

Auf den Spuren von Simenon

Fritzlarer Lesenacht: Acht Frauen lesen an fünf Orten eine Kurzgeschichte

VON MICHAEL BRÜCKMANN

Fritzlar – Wie angenehm es sein kann, sich eine eher unbekannte Geschichte in ruhiger Kulisse frei von den üblichen Störgeräuschen der heutigen Zeit und abseits des gewohnten privaten Umfeldes vorlesen zu lassen, haben am Samstag rund einhundert Besucher der 4. Fritzlarer Lesenacht erfahren dürfen. Sie tauchten ein in einen als Kurzgeschichte verfassten Krimi des belgischen Schriftstellers Georges Simenon, dem Erfinder der berühmten Romanfigur Kommissar Maigret. Ihr besonderes Flair entfaltete die Veranstaltung auch dieses Mal wieder durch den Umstand, dass die Besucher in Gruppen aufgeteilt und von Mitgliedern der Stadtführergilde zu fünf verschiedenen Orten geleitet wurden, an denen die Geschichte von acht Vorleserinnen quasi als Fortsetzungsroman in fünf Teilen präsentiert wurde.

„Das war eine richtig bewegte Veranstaltung, bei der man auch gleich noch die Altstadt und ihre Sehenswürdigkeiten näher kennengelernt hat. Das hat uns sehr gut gefallen“, sagten zwei begeisterte Teilnehmerinnen. Durch die geschickte Kombination von Begleitung und Stadtführung kam es bei den Stationen zu keinerlei Gedränge,



Freudige Gesichter nach einem schönen Abend: (oben v. links) Rita Wegner, Jutta Schröder-Wagnitz, Sabine Wackernagel, Rita Mittelstädt, Heike Vockeroth, Ingrid Gromotka sowie (sitzend von links) Ingrid Eckhardt, Bettina Terstiege und Barbara Höge.

da die Stadtführer die Weg- und eventuelle Wartezeiten nutzen, um die jeweiligen Besonderheiten rund um Dom und Marktplatz zu erläutern.

Die Vorlesungsorte selbst waren liebevoll mit besonderen Details ausgestattet, wie etwa mit Ausschnitten aus dem Stadtplan von Paris, weiterhin mit Fotos und Angaben zu den Figuren des Romans, um den Zuhörern die gedankliche Orientierung zum Geschehen zu erleichtern. Verwöhnt wurden sie weiterhin mit kleinen kulina-

rischen Köstlichkeiten und Getränken, die an den Vorlesungsorten Dom-Buch Vockeroth, Museum Hochzeitshaus, Restaurant Kaiserpfalz, Kulturscheune sowie der Alten Waage angeboten wurden. An letztgenannter Stelle sorgte dann Schauspielerinnen Sabine Wackernagel mit ihrem Lesebeitrag für die Auflösung der Kriminalgeschichte.

Und nach den abschließenden Worten der Vorsitzenden des Kulturvereins, Jutta Schröder-Wagnitz, gab es langen Beifall für eine sehr gelungene Veranstaltung.

HINTERGRUND

Der Schriftsteller

Georges Simenon (1903-1989) war ein belgischer Schriftsteller, berühmt für seine Kriminalromane. Besonders bekannt ist seine Serie um den Kommissar Jules Maigret, der in Paris ermittelt. Neben den Maigret-Romanen schrieb Simenon auch eine Vielzahl von Stand-alone-Kriminalromanen und literarischen Werken. Er schrieb über 200 Romane, legte Wert auf psychologische Charakterdarstellung und hatte einen großen Einfluss auf die Kriminalliteratur des 20. Jahrhunderts. Seine Werke wurden in über 50 Sprachen übersetzt.

may

Reggae in Homberg auf dem Marktplatz

Homberg – Die Reggaeband MMO aus Kassel spielt am Samstag, 8. Juli, ab 20 Uhr, auf dem Homberger Marktplatz. Geboten werden eigene Songs und auch Coverversionen von Bob Marley, Jimmy Cliff und sogar Elvis, heißt es in einer Pressemitteilung.

Die Bandmitglieder Wenzel Erszény, Oliver Leuer, Thomas Birkhahn, Jonas Kauppert, Reiner Engel, Uwe Schmidt, Mr. Rhan Streater, Uwe Schaub und Gina gestalten somit das dritte Marktplatz-Open-Air-Konzert.

bec

Amt bleibt am Dienstag geschlossen

Homberg – Das Amt für Bodenmanagement in Homberg, Hans-Scholl-Straße 6, und die Außenstelle in Eschwege, Goldbachstraße 12a, bleiben am Dienstag, 4. Juli, geschlossen. Der Grund ist eine Dienstversammlung, heißt es in einer Pressemitteilung. Ansonsten gelten die regulären Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 7.30 bis 12 Uhr und von 13 bis 15.30 Uhr, freitags von 7.30 bis 12 Uhr.

bec

Kontakt: in Homberg, Tel. 06 11/ 5 35 20 00, Fax: 06 11/ 5 35 21 01; in Eschwege, Tel. 06 11/5 35 20 00, Fax: 06 11/ 5 35 25 11. E-Mail: info.afb-homberg@hvb.g.hessen.de.



Stimmungsvoll: Barbara Höge (hinten) und Rita Wegner lasen im Museum Hochzeitshaus aus der Kurzgeschichte von Georges Simenon.

FOTOS: MICHAEL BRÜCKMANN